

führten Bogenhallen des Cortile di San Damafo, welche Rafael mit den herrlichen Gemälden der „Loggien“ schmückte, nach seinen Plänen ausgeführt, sondern von ihm rührt auch der grandiose Gedanke der Verbindung des unter Innocenz VIII. begonnenen Belvedere mit dem Vatican her. Eine gegen 326,75 M. lange Galerie umschließt auf beiden Seiten einen über 65 M. breiten Hof, dessen vordere Hälfte bedeutend tiefer liegt als die gegen das Belvedere gerichtete. Die Ausgleichung dieses Terrainunterschiedes sollte auf beiden Seiten durch zwei breite Freitreppen in der Queraxe des Hofes erfolgen, die zwischen sich eine mittlere Terrasse, höher als der untere, niedriger als der obere Hof, umfaßten. Der untere Hof, in ganzer Breite mit einer Flachnische geschlossen, sollte für Tourniere und andere Schaustellungen, mit amphitheatralisch ansteigenden Sitzreihen ausgestattet, der obere zum Garten eingerichtet werden. Leider ist später durch den Einbau der Biblio-

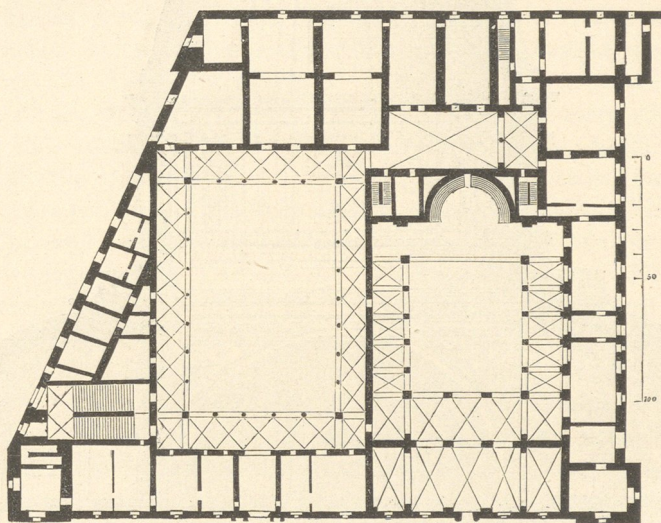


Fig. 831. Palaß der Cancelleria in Rom.

thek und des Braccio Nuovo dieser herrliche Bagedanke zerstört worden; aber noch steigt dominirend über dem Ganzen die riesige, über 15,5 M. weite, mit einer Galerie bekrönte Apsis auf, welche Bramante den großen Außennischen der alt-römischen Kaiserpaläste und Thermen nachgebildet hat. Im Belvedere erbaute der Meister die weite, sanft ansteigende Wendeltreppe, deren innere Mauer auf Säulen der vier verschiedenen Ordnungen ruht. — Zu seinen bedeutendsten Bauten gehört sodann der Palaß der Cancelleria sammt der von ihm umschlossenen Kirche S. Lorenzo in Damafo (Fig. 831 und Fig. 832) mit imposanter Façade in Rustica, durch Pilafterstellungen gegliedert. Die Boffagen sind für die einzelnen Gefchoße fein abgestuft, das Erdgeschoß ist ohne Pilafterbekleidung; nur in den beiden oberen treten je zwei ziemlich weit gestellte korinthische Pilafter zwischen die einzelnen Fenster. Letztere sind in den beiden unteren Etagen rundbogig gewölbt, aber mit entschieden antikisirendem Rahmenprofil, ja im Hauptgeschoße selbst von einer rechtwinkligen Bekrönung umschlossen. Ein vollständiger Stylobat und ein antikes Gebälk scheidet die einzelnen Stockwerke. Die ganze Höhe der Façade beträgt